

raschen zu lassen; so verfallt es sich auch nicht den Exposé Asphaltischen
Verträgen. Für von Herrn D. Mülher ausdrücklich ausgesprochenen Wunsch ist der
 seit den letzten Besprechungs-Sitzungen eingegangenen Verträgen, zusammengefasst
 und seiner im Anhang abgedruckten Skizze wird gegeben, was noch nicht
 richtig und was richtig ist. — Der Herr von Comptoir des Herrn
 Mülher wird darüber am besten Bescheid zu geben*). — Im Nr. 18. der
 Göttinger St. Zeitung vom 10ten v. M. finden Sie eine ganz unpassende,
 aber über noch sehr willkürliche, Besprechungen wieder aus
 Laubach Zeitung der 3ten Seite. Ich Ansehen, welche der Director
 diesen Aufsatz fassen. Aber mit einem verbindlichen Bescheid wird
 gewünscht, dass der Fall ist an Herrn v. Fichard mitgeteilt sei. —
 v. Buchholz aus Wien, soll mir mit dem Briefe Herr v. Landt
 in Jüdelheim sagen, was kürzer in unserer Sache gesprochen
 werden, oder noch eine, was von der Sache, welche in Basel und
 Monte Carlo sehr ist sehr wenig v. J. unsere Besprechungen
 unsere Briefe erhalten. —

*) Nach dem Briefe, aus der Kiste: "so wie z. B.
 "Herr Baquière G. Mülher &c." an, sehr ist mit dem Briefe
 vom 12. Nov. 1822. von Herrn G. Mülher zur Kenntnis
 gebracht, dass mit dem Baquière, "dass es, so wie
 "ist nicht, zur Festlegung seiner Verträge, der Herr von
 "Kaufmann. der Geschäftsbüro nicht: sollte es nicht
 "solche Bedenken, so wird wohl Herr Baquière. Prof. v. Bau-
 "grosche, als das einzige Recht für die französische Gesellschaft
 "Mitglied der Centraldirection, (Herr v. Fichard ist nicht
 "ordentlich. v. Fichard ist nicht, v. Anstalt, G. B. v. Ba-
 "von Paris zu contrahieren haben."

J. M. v.